



# Leitfaden für Praktikumslehrpersonen

## Impressum

Herausgeber: swimsports

Verantwortlich: Modulverantwortliche swimsports

Version: 2. (02.03.2020)

# Leitfaden für Praktikumslehrpersonen

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen .....	3
2	Zielsetzungen .....	3
3	Das Praktikum .....	3
4	Die Hospitation .....	3
5	Übersicht Hospitationen und Praktika.....	4
5.1	aqua-baby .....	4
5.2	aqua-family .....	4
5.3	aqua-kids .....	4
5.4	aqua-prim .....	5
5.5	SKS .....	6
5.6	SI .....	6
6	Aufgaben der Praktikumslehrperson .....	7
6.1	Allgemeine Aufgaben .....	7
6.2	Hospitation .....	7
6.3	Praktikum .....	7
7	Beurteilen .....	9
7.1	Die Lektionsbeobachtung .....	9
7.2	Die Bewertung .....	10
7.3	Begriffsklärung.....	11
7.3.1.	Allgemeine Informationen .....	11
7.3.2.	Selbstkompetenz .....	11
7.3.3.	Sozialkompetenz:.....	11
7.3.4.	Fachkompetenz .....	12
7.3.5.	Methodenkompetenz .....	12
8	Das Feedbackgespräch.....	14
8.1	Voraussetzung für ein zielführendes Gespräch .....	14
8.2	Das Gespräch.....	15
9	Die Dokumente.....	16
9.1	Didaktische Analyse Beispiel aqua-prim.....	16
9.2	Planung einer Unterrichtseinheit Beispiel SI.....	17
9.3	Lektionsvorbereitung .....	18
9.4	Lektionsnachbereitung Beispiel aqua-prim.....	19

# 1 Allgemeine Informationen

**Für die Bereitschaft als Praktikumslehrperson angehende Berufsleute durch eine Hospitation oder ein Praktikum zu begleiten möchten wir uns herzlichen bei Ihnen bedanken.**

Das Praktikum / eine Hospitation betrachten wir als einen sehr wichtigen Bestandteil der Ausbildung, sie sind Bestandteil der fachdidaktischen Ausbildung. Die Praktikanten vertiefen ihre Fähigkeiten, Lektionen aus fachdidaktischer Perspektive zu beobachten, vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Entwicklung der professionellen Kompetenzen geschieht in den Praxisgefässen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text die männliche Form für Praktikant gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter.

## 2 Zielsetzungen

Das Praktikum / die Hospitation ermöglicht mit einer Fachperson neue herausfordernde Arbeitsinhalte in der Unterrichtstätigkeit im Schwimmen kennen zu lernen.

Das Praktikum / die Hospitation bietet die Möglichkeit die Fach- und Methodenkompetenz zu erwerben, zu ergänzen und zu vertiefen.

Das Praktikum gibt mit der eigenen Vorbereitung und Durchführung von Lektionen die Möglichkeit den Unterricht zu reflektieren um die vorhanden Selbst- und Sozialkompetenzen zu erweitern.

Das aus den Ausbildungen erworbene Wissen wird in der Praxis angewendet.

## 3 Das Praktikum

Die Praktikumslehrperson übernimmt in einem Praktikum eine „Coaching Funktion auf Distanz“ d.h. die Planungsverantwortung liegt bei der Praktikumslehrperson, in der Durchführung versucht sie im Rahmen der Sicherheit zusammen mit dem Praktikanten ein Erfahrungsfeld zu ermöglichen.

## 4 Die Hospitation

Die Praktikumslehrperson öffnet bei der Hospitation den Unterricht. Es wird die Möglichkeit geboten pädagogische, fachliche und fachdidaktische Unterrichtssituationen zu beobachten und zu reflektieren. Diese Beobachtung unterstützt den Praktikanten beim Aufbau handlungsorientierter Kompetenzen für den Unterricht. Der Praktikant beobachtet den Unterricht und arbeitet mit den vorgegebenen Kriterien (vgl. Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben). Der Praktikant profitiert von Lehr- und Lernerfahrungen, sie erhalten einen Einblick in den Unterrichtsstil der Praktikumslehrperson. Der Praktikanten nimmt eine fragende Haltung ein und reflektiert den Unterricht im Gespräch.

## 5 Übersicht Hospitationen und Praktika

### 5.1 aqua-baby

Hospitation

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikums- lehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
2x 3 Lektionen, pro Woche jeweils nur eine Lektion.	Ein Bericht pro beobachteter Lektion.	aqua-baby-Leitende, andere auf Anfrage.	10.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson.

### 5.2 aqua-family

Hospitation

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikums- lehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
2x 3 Lektionen, pro Woche jeweils nur eine Lektion	Ein Bericht pro beobachteter Lektion.	aqua-family-Leitende, andere auf Anfrage.	10.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson.

### 5.3 aqua-kids

Hospitation

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikums- lehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
3x 1 Lektion, pro Woche jeweils nur eine Lektion.	Ein Bericht pro beobachteter Lektion.	aqua-kids-Leitende, andere auf Anfrage.	15.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson.

3 Lektionenpraktikum

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikums- lehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
3x 1 Lektion, bei der gleichen Schwimmgruppe, pro Woche jeweils nur eine Lektion.	3x Vor- und Nachbereitung der Lektionen. Die Unterlagen werden durch die Modulverantwortliche benotet.	aqua-kids-Leitende, andere auf Anfrage.	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson.

## 5.4 aqua-prim

Wochenpraktikum

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikums- lehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
1 Woche, 2x3 Tage, 3x2 Tage, 4x gleicher Wochentag Total 25 Lektionen im Teamenteaching	1 didaktische Analyse, 1 Vor- und Nachbereitung	aqua-prim, SI oder andere auf Anfrage	150.- direkt an die Praktikumslehrperson

6 Lektionenpraktikum

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikums- lehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
6x 1 Lektion, bei derselben Klasse, pro Woche jeweils nur eine Lektion	1 didaktische Analysen, 5 Vor- und Nachbereitung. Die Unterlagen werden durch die Modulverantwortliche benotet.	aqua-prim, SI oder andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

## 5.5 SKS

Je nach Einschätzung durch die WAKI-Kommission ist ein Abschluss auf der aqua-kids.ch oder aqua-prim Stufe möglich.

Für das Erlangen der aqua-kids.ch Stufe wird das 3 Lektionenpraktikum gemäss Auflistung aqua-kids absolviert

Für das Erlangen des aqua-prim wird das 6 Lektionenpraktikum gemäss Auflistung aqua-prim absolviert

## 5.6 SI

6 Lektionenpraktikum „Primar“

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikumslehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
6x 1 Lektion, bei derselben Klasse, pro Woche jeweils nur eine Lektion	2 didaktische Analysen, 1 Unterrichtseinheit, 6 Vor- und 5 Nachbereitung. Die Unterlagen werden durch den Prüfungsexperten und die Modulverantwortliche benotet.	SI oder andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

6 Lektionenpraktikum „Jugendliche / Erwachsene“

<b>Lektionen</b>	<b>Schriftliche Arbeit</b>	<b>Praktikumslehrperson</b>	<b>Entschädigung</b>
6x 1 Lektion, bei derselben Gruppe, pro Woche jeweils nur eine Lektion	2 didaktische Analysen, 1 Unterrichtseinheit, 6 Vor- und 5 Nachbereitung. Die Unterlagen werden durch den Prüfungsexperten und die Modulverantwortliche benotet.	SI oder andere auf Anfrage	25.- pro Lektion direkt an die Praktikumslehrperson

## **6 Aufgaben der Praktikumslehrperson**

### **6.1 Allgemeine Aufgaben**

Sie liest den Leitfaden durch und wendet sich bei allfälligen Fragen an die Modulverantwortliche Person.

Die Unterrichtszeiten und – daten werden mit dem Praktikanten geplant.

### **6.2 Hospitation**

Bei der Hospitation in den Modulen baby und family müssen die Aufträge (Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben) vor den entsprechenden Lektionen sowohl der Praktikumslehrperson als auch dem Praktikanten bekannt sein.

Die Praktikumslehrperson führt Ihre Lektion wie geplant durch. Im Anschluss darf der Praktikant Fragen zur Lektion stellen.

### **6.3 Praktikum**

Für ein Praktikum empfiehlt sich ein Treffen vor Praktikumsbeginn in der Schule der Praktikumslehrperson abzuhalten um einen Einblick in die Infrastruktur zu erhalten.

Der Praktikumslehrperson unterstützt den Praktikanten bei der Umsetzung der didaktischen Analyse und berät sie im Hinblick auf den Umgang mit der Klasse.

Zusätzlich zu den Terminen muss der Zeitpunkt und der Rahmen für die Nachbesprechungen vereinbart werden.

Sie gibt klare Themen bzw. Lektionsaufträge im Rahmen der Stoffplanung an den Praktikanten ab.

Sie gibt Informationen zur Klasse zuhanden der didaktischen Analyse (Zusammensetzung und Anzahl der Klasse, Arbeitsweise der SuS, Voraussetzungen, Erwartungen, Rituale) an den Praktikanten weiter.

Sie erhält die vorbereiteten Lektionen mindestens 2 Tage (falls eine Prüfungslektion stattfindet 5 Tage) vor dem Lektionstermin. Gegeben falls kann ein erstes Feedback an den Praktikanten abgegeben werden. Bei Fragen und auftauchenden Schwierigkeiten ist die Modulverantwortliche Person zu Rate zu ziehen.

Sie coacht den Praktikanten im schriftlichen und praktischen Teil. Es ist darauf zu achten, dass die entsprechenden Vorlagen verwendet werden. Die Vor- und Nachbereitungen müssen vollständig ausgefüllt werden. Bei nicht genügenden schriftlichen Unterlagen muss der Praktikant gecoacht werden.



Sie beobachtet und beurteilt den Unterricht gemäss der Lektionsbeobachtung und füllt diese aus.

Sie führt das Gespräch gemäss des Leitfadens und anhand der gemachten Beobachtungen zu der jeweiligen Lektion.

Sie unterschreibt die Lektionsbeobachtungen. Diese bleiben bis zur Prüfung beim Praktikanten und können auf Verlangen bei der Prüfung eingesehen werden. Sie werden anschliessend vom Praktikant an die Modulverantwortliche Person geschickt.

Je nach Ausbildung wird die Prüfung von einem Experten / einer Expertin in Absprache mit der Praktikumslehrperson bewertet.

# 7 Beurteilen

## 7.1 Die Lektionsbeobachtung

Pro Kriterium gibt es Noten von 1-6. Um ein genaueres Beurteilen zu ermöglichen kann mit 1/2 Noten gearbeitet werden. Ungenügende Noten müssen begründet werden.

Noten:	1	½	2	½	3	½	4	½	5	½	6	Begründungen / Ergänzungen
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----------------------------

**Selbstkompetenz**

Engagement												
Selbsteinschätzung, Selbstorganisation												

**Sozialkompetenz**

Kontaktfähigkeit												
Unterrichtsambiente												
Feedback												

**Fachkompetenz**

technisches Verständnis												
Qualität der Demonstration												

**Methodenkompetenz**

Methodischer Aufbau												
Effektive Lernzeit												
Lernzielrealisierung												
Instruktion												
Organisationsformen												
Führungsverhalten												
Sicherheit und Prävention												

Gesamteindruck der Lektion												
----------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>Total</b>												
--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Notensumme (alle Noten addiert)						: 15 = Note Lektionsbeobachtung	
---------------------------------	--	--	--	--	--	------------------------------------	--

Datum / Unterschrift Praktikumslehrperson:

## 7.2 Die Bewertung

Für die Bewertung werden die beobachteten „Fakten“ mit den Zielsetzungen verglichen. Die Bewertung ist eine Stellungnahme zum beobachteten Unterrichtsgeschehen und darf keinesfalls als Urteil über den Praktikanten als Mensch verstanden werden.

Zu beachten ist, dass die oft bewerteten Einzellektionen nur beschränkt etwas aussagen, wie eine Lehrperson über längere Zeit (Monate / Jahre) mit einer Klasse umgeht. Obwohl letzteres mehr über die Qualität des Unterrichts aussagt, sind sie in der Ausbildung von Lehrkräften aus organisatorischen Gründen auf die Beurteilung von „Moment-Aufnahmen“ angewiesen.

- 6 = hervorragend: ausgezeichnet, keine Fehler
- 5.5 = sehr gut: überdurchschnittliche Leistung, nur wenig unbedeutende Fehler
- 5 = gut: insgesamt gute und solide Arbeit, mit einigen Fehlern
- 4.5 = befriedigend: mittelmässig, mit mehreren Fehlern
- 4 = ausreichend: die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen
- > 4 = nicht bestanden: d.h. es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistung anerkannt wird

Als Gradmesser für die Beurteilung könnten die zwei Fragen hilfreich sein:

Würden Sie dem Praktikanten Ihre Klasse für eine Lektion überlassen?

Würden Sie dem Praktikanten ihre Klasse für ein Quartal überlassen?

Falls Sie die Fragen nicht mit JA beantworten können, sollte die Note nicht höher als eine 4 sein.

## 7.3 Begriffsklärung

### 7.3.1. Allgemeine Informationen

Es soll darauf geachtet werden, dass Abzüge jeweils isoliert einer Teilkompetenz zugeordnet werden. Die folgenden Fragen sollen helfen die Begriffe klar voneinander zu trennen.

### 7.3.2. Selbstkompetenz

#### *Engagement*

- Ist der Praktikant leistungsbereit?
- Geht der Praktikant angepasst mit den eigenen Emotionen um?
- Wirkt der Praktikant in der Lektion authentisch?

#### *Selbsteinschätzung, Selbstorganisation*

- Kennt der Praktikant seine Stärken und Schwächen?
- Verfügt der Praktikant über ein gesundes Mass an Selbstvertrauen?
- Handelt der Praktikant verantwortungsbewusst?
- Wie effizient geht der Praktikant mit den eigenen Ressourcen um (z.B. seiner Stimme)?
- Ist der Praktikant in der Lage während der Lektion rasche Entscheide zu treffen?

### 7.3.3. Sozialkompetenz:

#### *Kontaktfähigkeit*

- Nimmt der Praktikant adressatengerecht Kontakt mit den Lernenden auf? (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Baut der Praktikant eine Beziehung mit ihnen auf?
- Hält der Praktikant diese Aufrecht?
- Ist die gewählte Sprache adressatengerecht.
- Ist der Praktikant für die Lernenden klar verständlich (verbale und non-verbale Kommunikation)

#### *Unterrichtsambiente*

- Wird im Unterricht von allen Seiten respektvoll miteinander umgegangen?
- Ist der Umgang wertschätzend?
- Zeigen die Lernenden während dem Unterricht Freude?
- Ist der Unterricht so gestaltet, dass die Lernenden sich in einer optimalen Lernatmosphäre befinden?
- Geht der Praktikant angepasst auf Unterrichtstörungen ein?
- Werden Störungen den Lernenden angepasst verhindert bevor sie entstehen können? (spezielle Regelungen)
- Werden im Unterricht Rituale verwendet?

### *Feedback*

- Wird das Feedback wertschätzend und konstruktiv gegeben?
- Werden die Lernenden in den Dialog mit einbezogen und nach ihren Erfahrungen befragt? Wird den Lernenden die Möglichkeit geboten sich in den Unterricht einzubringen?

### **7.3.4. Fachkompetenz**

#### *Technisches Verständnis*

- Ist für die gezeigten Inhalte ein technisches Verständnis ersichtlich? Dies ist z.B. ersichtlich bei den Korrekturen.
- Führen die Übungen zum gesetzten Ziel?

#### *Qualität der Demonstration*

- Wird im Unterricht vorgezeigt?
- Entsprechen die Demonstrationen dem heutigen Stand der Schwimmtechnik?
- Sind die Demonstrationen adressatengerecht und klar verständlich?
- Stimmt die verbale Instruktion mit der Demonstration überein?

### **7.3.5. Methodenkompetenz**

#### *Methodischer Aufbau*

- Ist die Lektion sinnvoll und methodisch korrekt aufgebaut?
- Ist der zeitliche Ablauf der Lektion realistisch geplant?
- Führt der Aufbau zum gesetzten Ziel?
- Werden im Unterricht Möglichkeiten zur Individualisierung angeboten?

#### *Effektive Lernzeit*

- Wird im Unterricht darauf geachtet, dass es möglichst keine Wartezeiten gibt?
- Ist die Lernzeit dem Alter entsprechend angepasst.

#### *Lernzielrealisierung*

- Wurden die gesetzten Lernziele in Bezug auf die Lernenden und den Praktikanten erreicht?

#### *Instruktion*

- Werden bei den Instruktionen und Rückmeldungen verschiedene Methoden adressatengerecht angewendet?
- Werden die Lernenden kognitiv angeregt?
- Werden bei Rückmeldungen Verbesserungsvorschläge angebracht?
- Schulschwimmunterricht: Findet eine kognitive Anregung der SuS statt?

#### *Organisationsformen*

- Ist der Unterricht so organisiert, dass er sinnvoll den badspezifischen Gegebenheiten angepasst ist?
- Erhalten die Lernenden durch die Wahl der Organisationsform eine genügende Anzahl an Wiederholungen?
- Sind die Organisationsformen den aktuellen Voraussetzungen der Lernenden angepasst?

*Führungsverhalten*

- Sind die Rollen im Unterricht geklärt (Lehrende / Lernende)
- Wird der Praktikant als Leiterperson / Lehrperson anerkannt?
- Erhalten die Lernenden die Möglichkeit sich in den Unterricht einzubringen?

*Sicherheit und Prävention*

- Bestehen Regeln im Unterricht? Werden diese durchgesetzt?
- Sind sicherheitsrelevante Abmachungen mit einer etwaigen Begleitperson geklärt worden?
- Ist der Überblick über die Lernende zu jeder Zeit gewährleistet?

## 8 Das Feedbackgespräch

### 8.1 Voraussetzung für ein zielführendes Gespräch

Im Gespräch soll der Praktikant erfahren, wie die Praktikumslehrperson den Unterricht und das Verhalten des Praktikanten wahrgenommen und erlebt hat. Zu beachten ist, dass der Praktikant eine Innenansicht (teilnehmend, in der Gruppe) und die Praktikumslehrperson eine Aussenansicht (ausserhalb, der Gruppe entfernt) hat. Somit sind bei ein und derselben Sache zwei verschiedene Wahrnehmungen möglich.

Die beobachtende identifiziert sich in der Regel stark mit ihrem Unterricht, was direkten Einfluss auf ihr Selbstwertgefühl haben kann. Die Beratung erfordert deshalb einführendes Verstehen in die Überlegungen und Entscheidungen des Praktikanten.

Die Beratung bedingt, sich auf den jeweiligen Unterricht einzulassen. Statt dem Praktikanten vorschnell „bessere“ Alternativen zu unterbreiten, sollten diese gemeinsam entwickelt werden.

Denken Sie daran, dass der Praktikant von der Praktikumslehrperson etwas lernen will. Auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung, Wertschätzung und Akzeptanz nimmt der Praktikant die Beratung gerne an.

## 8.2 Das Gespräch

Die folgenden Fragestellungen sollen der Praktikumslehrperson helfen die Nachbesprechung strukturiert durchzuführen:



Die Punkte 1-5 stellen die Unterrichtsreflexion dar. Sie dient dem Praktikanten über den eigenen Unterricht nachzudenken und zu sprechen. Die Darstellung des Verständnisses des eigenen Unterrichtes und die Überlegungen zum Unterrichtsgeschehen können die gemachten Beobachtungen klären. Dadurch kann eine gute Verständigungsgrundlage für das anschließende Feedback geschaffen werden. Der Praktikumslehrperson soll hier höchstens klärende Fragen stellen.

Unter Punkt 6 erfolgt das Feedback. Es gilt hier die gemachten Beobachtungen zu erläutern. Die Praktikumslehrperson teilt mit was ihr gefallen hat. Sie nennt hier zu konkrete Beispiele und Vorkommnisse. Sie sagt was Ihr nicht gefallen hat und begründet wieso. Sie gibt, falls dies nicht bereits vom Praktikanten erfolgt ist Verbesserungsvorschläge. Sie gibt auch zum schriftlichen Teil Rückmeldungen.

Unter den Punkten 7 und 8 soll der Praktikant das Gehörte reflektieren und Schlussfolgerungen aus dem Gespräch ziehen können. Rückmeldungen sollen am Schluss der Besprechung noch einmal zusammengefasst werden, damit festgestellt werden kann, ob der Praktikant diese verstanden hat.

Am Schluss hält der Praktikant unter Punkt 9 die besprochenen Geschehnisse, Beobachtungen und Feedbacks schriftlich fest.

Allfällige Probleme sollen frühzeitig der Modulverantwortliche gemeldet werden.

Der Besprechung ist genügend Zeit einzuräumen. Es empfiehlt sich mindestens 30 Minuten für die Nachbesprechung aufzuwenden.



## 9 Die Dokumente

Alle aktuellen Dokumente für die Hospitation und das Praktikum für das jeweilige Modul sind unter [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) Downloads zu finden.

### 9.1 Didaktische Analyse Beispiel aqua-prim.ch

Klasse / Gruppe	Ort / Bad	Kursdaten und Zeit	Praktikant
Personelle Voraussetzungen			
Situative Voraussetzungen			
Materielle Voraussetzungen			
Technische Voraussetzungen			
Überlegungen zur Sicherheit			
Ziele: Konkrete, überprüfbare Zielsetzungen			
Schwerpunkte für die Lernenden und Lehrenden:			

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

Formular erhältlich unter  
[www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) → Downloads → Unterlagen aqua-prim → «aqua-prim  
 Didaktische Analyse»

## 9.2 Planung einer Unterrichtseinheit Beispiel SI

Eine Unterrichtseinheit zu einem Thema im Schwimmunterricht umfasst je nach Inhalt sinnvollerweise ca. 3-5 Lektionen.

Klasse/ Gruppe	Ort/ Bad	Kursdaten und Zeiten	Praktikant	Thema

Lernziel UE auf die gesamte UE bezogen	Lernverfahren/Methode UE	Lernkontrolle UE

### Stoffsammlung in den Einzelschritten der UE

Die Stoffsammlung wird auf die einzelne Lektion adaptiert. Die Auswahl der Aufgabenstellungen entspricht ungefähr dem vermuteten zeitlichen Gefäss der Lektion. Bei unvorhergesehener Lernentwicklung der Lernenden muss der Verlauf angepasst werden. Die Auswahl der Aufgabenstellungen erfolgt rollend in der Vorbereitung der einzelnen Lektionen.

- Inhalt mit Erschweren und Erleichtern
- Bezug zur Lernstufe
- Didaktische Hinweise
- Feedbackmethoden / Evaluation
- Bewertungskriterien und Notengebung
- Skizzen und Verweise der Quellen

Die Stoffsammlung bezieht sich meist nur auf den Hauptteil der Lektionen. Der Rahmen mit Einstimmen, Hauptteil und Ausklang kann in der UE weggelassen werden. Die Detailplanung erfolgt in der einzelnen Lektion.

Inhalt/Aufgabe	Methode und Hinweise wie Material/Hilfsmittel	Zeit
<b>Weiterer Verlauf:</b>		

Formular erhältlich unter  
[www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) → Downloads → Unterlagen SI → «SI Planung einer Unterrichtseinheit»

## 9.3 Lektionsvorbereitung

swimsports.ch  
Kompetenzzentrum  
Schwimmsport und Wasserfitness

**swimsports.ch**  
natation | schwimmen | nuoto

### Lektionsvorbereitung

<b>Klasse:</b>	<b>Ort / Bad:</b>	<b>Praktikumslehrperson:</b>	<b>Datum/ Zeit:</b>	<b>Lektions-Nr.:</b>	<b>Praktikant:</b>
<b>Konsequenzen aus der letzten Lektion: (Schwächen und Stärken der Lernenden und Lehrenden):</b>					
<b>Lektionsthemen</b>					
<b>Lektionsziele</b>					

Teilschritte	Zeit	Stoffauswahl	Material	Organisationsform / Wassertiefe

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson:

Formular erhältlich unter [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) → Downloads → Unterlagen Praktikum → «Lektionsvorbereitung»

## 9.4 Lektionsnachbereitung Beispiel aqua-prim

Klasse/ Gruppe	Ort/ Bad	Lektionsdatum	Praktikant	Lektions-Nr.

<b>Allgemeine Beobachtungen aus Sicht des Praktikanten:</b>
<b>Rückmeldungen aus Sicht der Praktikumslehrperson: Die wichtigsten Punkte aus der Lektionsbeobachtung</b>
<b>Lernzielkontrolle:</b>
<b>Konsequenzen für die folgende Lektion:</b>

Datum / Unterschrift der Praktikumslehrperson

Formular erhältlich unter  
[www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) → Downloads → Unterlagen aqua-prim → «aqua-prim  
 Lektionsnachbereitung»